



GEMEINDEAMT PATSCH
Bezirk Innsbruck-Land, Tirol
Dorfstraße 22, 6082 Patsch
Tel.: +43 512 378757, Fax-DW 4
gemeinde@patsch.tirol.gv.at

SITZUNG DES GEMEINDERATES NIEDERSCHRIFT GR/05/2016

Datum: 18. Juli 2016

Ort: Sitzungszimmer der Gemeinde Patsch

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:05 Uhr

Vorsitz:

Bgm. Andreas Danler

Anwesende:

Bgm.Stv. Klaus Troger

GR Claudia Holzknecht

GV Wolfgang Holzleitner

GR Monika Matt

GR Siegmund Siegele

GR Alfred Konzett

GV Hannes Erhard

GV Johann Braunegger

GR Evi Falgschlunger

ab 19.30 Uhr

GR Julia Steiner-Mair

GR Georg Falgschlunger

Ersatz-GR Donat Greier

Vertretung für Herrn Georg Pedrini

Entschuldigt ferngeblieben:

GR Georg Pedrini

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift v. 16.06.2016
2. Projektvorstellung Mietwohnanlage Fraubichl
3. Bauvorhaben Dorfstraße - Vereinbarungen Nachbarn
4. Erlassung Bebauungsplan im Bereich der Gp. 1736/1 (neu: 1736/3), KG Patsch
5. Überarbeitung Stellplatzverordnung
6. Projekt Sportplatzgebäude

7. Kindergarten 2016/2017
8. Hort 2016/2017
9. Datenaustauschvertrag mit dem Amt d. Tiroler Landesregierung - Nutzungsrechte Orthofotos
10. TIWAG - Teilverkabelung Starkstromleitung
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. DI Andreas Danler stellt den Antrag folgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen: 10) TIWAG – Teilverkabelung Starkstromleitung
Abstimmung: 12 Ja, 0 Nein Stimmen (GR Falgschlunger Evi noch nicht anwesend)

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, die Zuhörer, und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gemäß § 44 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 gegeben ist.

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1) Genehmigung der Niederschrift v. 16.06.2016

Allgemein wird festgehalten, dass einzelne Punkte ausführlicher zu protokollieren sind.

Die Niederschrift wird von den damals Anwesenden mit 8 Ja, 0 Nein Stimmen genehmigt.

Zu Punkt 2) Projektvorstellung Mietwohnanlage Fraubichl

Herr DI Kapfinger von der Wohnungseigentumsgesellschaft stellt das Projekt im Gemeinderat vor.

Es ist geplant auf der Grundparzelle 1910, die sich im Eigentum von Stift Wilten befindet, eine Mietwohnanlage mit 8 Wohneinheiten zu errichten. Das Stift Wilten würde der Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. ein Baurecht auf 52 Jahre einräumen. Das Projekt mit einer Baumassendichte von 2,0 wurde im Vorfeld mit dem Raumplaner der Gemeinde Dr. Erich Ortner abgestimmt. Dieser beurteilt die Variante mit 8 Wohnungen positiv. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass bei der Ausführung des Dachgeschosses kein Rücksprung erfolgen sollte. Diesbezüglich berichtet DI Kapfinger, dass der Raumplaner diese Variante negativ beurteilt hat.

Die Vergabe der Wohnungen obliegt der Gemeinde. Die Mietkosten pro m² werden auf EUR 8,5 – 8,7 geschätzt.

Die weiteren Schritte sehen wie folgt aus:

1. Die wohnungseigentum einigt sich mit dem Stift Wilten in Bezug auf das Baurecht. Laut GR Siegele Siegmund wird es sicher eine Einigung geben.
2. Bedarfserhebung
3. Präsentation des Projektes im Gemeindesaal

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Umsetzung des Projektes aus. Die Ausführung des Dachgeschosses als Vollgeschoss ist nochmals mit dem Raumplaner zu besprechen. Begründet wird dies damit, um den Platz optimal auszunutzen und den PatscherInnen sehr günstige Wohnungen anbieten zu können.

Zu Punkt 3) Bauvorhaben Dorfstraße - Vereinbarungen Nachbarn

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für das Bauvorhaben Dorfzentrum Vereinbarungen mit den Nachbarn Mair Alexander und der Familie Götzl getroffen werden müssen:

Die Vereinbarung mit der Familie Götzl wird dem Gemeinderat vorgelegt: Im Wesentlichen geht es um 3 Punkte:

- Beweissicherung – diese wurde bereits in Auftrag gegeben
- Abbruch Altbau
- Festlegungen für den Neubau (Rücksprung der Mauer um ca. 2 Meter, Verbauung der gemeinsamen Grundgrenze von mehr als 50%, Begehung der Dächer, etc.)
- Die Familie Götzl verlangt keine finanzielle Abgeltung, sondern die Umsetzung von bestimmten Baumaßnahmen (Frostkoffer von ca. 100 m², Bodenplatte erstellen im Ausmaß von ca. 25 m²). Die Kosten dafür werden auf ca. EUR 10.000,- geschätzt. Der Bürgermeister erklärt diesbezüglich, dass für die Wiederherstellung des gesetzlichen Zustandes wahrscheinlich höhere Kosten anfallen würden. (z.B. aufstellen des Holzschuppens inkl. aller Gewerke)

In Bezug auf die Vereinbarung mit dem östlichen Nachbarn wurden die Voraussetzungen ebenfalls geschaffen, so Bürgermeister Danler.

Weiters berichtet der Bürgermeister über den derzeitigen Stand:

- Die Abbruchverhandlung hat bereits stattgefunden.
- Am Freitag den 15.07.2016 kam es zur Angebotsöffnung von 3 Gewerken (Aufzugsanlage, Baugrubenaushub, Baumeisterarbeiten)
Bei den Baumeisterarbeiten sind die Preise um netto EUR 80.000,- über den Schätzkosten. Die anderen Gewerke liegen geringfügig unter den Schätzkosten. Um auf die Mehrkosten bei den Baumeisterarbeiten reagieren zu können, wird für den kommenden Donnerstag, den 21.07.2016 eine Sitzung der Planungsgruppe Dorfzentrum anberaumt.
- Die Angebotseröffnung der örtlichen Bauaufsicht für den Neu- und Altbau wird ebenfalls zur Kenntnis gebracht. Die PM1 Baumanagement, die bereits mit dem Projektmanagement des Dorfzentrums beauftragt wurde, ist Billigstbieter.

Der Bürgermeister stellt den Antrag über die Vereinbarung Götzl in der vorliegenden Form abzustimmen.

Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung mit 13 Ja, 0 Nein Stimmen zu. Die Vereinbarung wird unterzeichnet und 1 Exemplar dem anwesenden Nachbarn Götzl Richard übergeben.

Zu Punkt 4) Erlassung Bebauungsplan im Bereich der Gp. 1736/1 (neu: 1736/3), KG Patsch

Es handelt sich hierbei um den Bebauungsplan für das Bauvorhaben Mair Alexander. Dieser dient der Schaffung der rechtlichen Grundlage zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Die Erläuterungen vom Raumplaner Dr. Erich Ortner werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja, 0 Nein Stimmen gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2011, LGBl. Nr. 56 den Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1736/1 (neu: 1736/3) laut planlicher Darstellung des Dr. Erich Ortner (BPLPTS03_2016_Mair_Alexander) v. 23.06.2016 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Zu Punkt 5) Überarbeitung Stellplatzverordnung

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnungsrecht hat den Entwurf der Stellplatzverordnung mittlerweile vorgeprüft und zwei Änderungen vorgenommen.

In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurden durch die Gemeinde weitere Änderungen vorgeschlagen:

1. Der § 2 Abs. 2 wurde gestrichen
2. Eine Besucherregelung wurde ausgearbeitet:
 - 2 - 4 Wohneinheiten = 2 Besucherabstellplätze
 - 5- 7 Wohneinheiten = 3 Besucherabstellplätze
 - 8-12 Wohneinheiten = 4 Besucherabstellplätze
 - 13-16 Wohneinheiten = 5 Besucherabstellplätze
 - 17-20 Wohneinheiten = 6 Besucherabstellplätze
 - je zusätzliche 4 Wohneinheiten einen weiteren Besucherabstellplatz

Diese Änderungen wurden dem Amt der Tiroler Landesregierung wieder übermittelt. Die Besucherregelung wird von seiten des Landes kritisch gesehen und sollte gestrichen werden. Die Anzahl der Besucherabstellplätze kann im Bauverfahren festgelegt werden.

Der Gemeinderat vertagt den Punkt bis die Stellungnahme des Landes schriftlich vorliegt.

Zu Punkt 6) Projekt Sportplatzgebäude

In der letzten GR-Sitzung wurde beschlossen, dass mindestens 3 Angebote für die Erstellung eine Projektstudie Sportplatz eingeholt werden. Als Kostenobergrenze für die Umsetzung des Projektes wurden EUR 400.000,- festgelegt.

In der darauf folgenden GV-Sitzung wurde dieser Beschluss nochmals diskutiert und kam dabei zum Entschluss, dass es sinnvoller wäre Angebote auf Basis eines Generalunternehmers für 3 unterschiedliche Lösungen (Massivbauweise, Leichtbauweise, Container) einzuholen. Ein Konzept mit Plan muss von den Generalunternehmern erstellt werden.

Folgende Firmen wurden vorgeschlagen:

Holzbau Natur
Fa. Bodner
Containex

GR Falgschlunger Georg informiert den Gemeinderat, dass der Sportverein Patsch einen Architekten beauftragt hat, die Kosten samt Konzept für das geplante Vorhaben zu erstellen. Die dafür anfallenden Planungskosten übernimmt der Sportverein. In ca. 2 – 3 Wochen wird ein Ergebnis vorliegen.

Parallel zum Auftrag des Sportvereins werden wie in der letzten GV-Sitzung besprochen Generalunternehmerangebote für unterschiedliche Lösungen eingeholt.

Abstimmung: 13 Ja, 0 Nein Stimmen

Zu Punkt 7) Kindergarten 2016/2017

Im kommenden Kindergartenjahr beantragt die Leitung die Aufstockung des Personals. Zusätzlich ist das Beschäftigungsausmaß von der Kindergartenpädagogin Bachmair Anna für die Sprachförderung anzuheben. Dies wurde bereits in der GR-Sitzung am 05.04.2016 behandelt. Die Mehrkosten für die Sprachförderung werden zu 100% vom Land übernommen. Die Förderung der Stützkräfte beträgt ca. 80%.

Für alle übrigen Personalausgaben gibt es eine Förderung von derzeit mindestens 50% der Geldbezüge. Die Nebenabgaben (Finanzamt, TGKK) werden nicht gefördert.

Aufgrund des vor kurzem vom Landtag beschlossenen Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes werden die Förderungen in Zukunft steigen, so Amtsleiter Kienast.

Das derzeitige Beschäftigungsausmaß sieht wie folgt aus:

Leitung	Dieplinger Gabriele	83,33
Kindergartenpädagogin	Bachmair Anna	85,73
Stützkraft	Plörer Petra	45,00
<u>Stützkraft</u>	<u>Falgschlunger Christine</u>	<u>25,00</u>
Insgesamt		239,06

Neu ab September 2016

Leitung	Dieplinger Gabriele	83,33
Kindergartenpädagogin	Bachmair Anna	96,98
Assistentin	Plörer Petra	62,50
<u>Stützkraft</u>	<u>Falgschlunger Christine</u>	<u>62,50</u>
Insgesamt		305,31

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja, 0 Nein Stimmen dem Ansuchen der Kindergartenleitung für das Kindergartenjahr 2016/2017 zu entsprechen und das Personal gemäß Vorschlag aufzustocken.

Zu Punkt 8) Hort 2016/2017

Die anwesende Hortleiterin, Varesco Sabine stellt sich dem Gemeinderat vor und bedankt sich gleichzeitig für die neue Beschattung der Terrasse.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Änderungen im Kindergarten (Personalaufstockung) zur Folge haben, dass die derzeitige Assistenzkraft Falgschlunger Christine ihre gesamten Stunden im Kindergarten leistet. Für den Hort muss eine neue Kraft gesucht werden. Das genaue Beschäftigungsausmass ist abhängig von der Auslastung. Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

In weiterer Folge übergibt der Bürgermeister an die Obfrau des Ausschusses FSGI, Monika Matt. Diese präsentiert dem Gemeinderat das neue Hortmodell und gibt gleichzeitig einen kurzen Überblick über das derzeitige Modell.

Rückblick Modell 2015/2016

- Hortöffnungszeit: Mo-Do:Schulende-16:30, Fr: bis 14:15
- Kosten Volksschüler:
 - 1-2 Nachmittage: 80€ (2-Tagemodell),
 - 3-5 Nachmittage 160€ (5-Tagemodell)
- Kosten Kindergartenkind:
 - 1-2 Nachmittage: 80€ + 20€ = 100€ gesamt (Mittagstisch Kindergarten),
 - 3-4 Nachmittage 160€ + 20€ (Mittagstisch Kindergarten)=180€ gesamt

Nachteile Modell 2015/2016:

- Kindergarten:
 - Kosten: völlig überteuert im Vergleich zu den Volksschülern
 - Aufgrund der Öffnungszeiten nur „4-Tage“ überhaupt möglich
- Volksschule:
 - der Mittagstisch ist de facto „abgeschafft“. Vor allem 3 Mittagstische werden oft benötigt (ergab die Befragung): somit würden für 3 mal Betreuung bis 14:00 Kosten von 160€ anfallen: Eltern haben sich Alternativen gesucht.

Vorschlag neues Tarif Modell

- Hortöffnungszeit: Mo-Do:Schulende-16:30, Fr: bis 14:15
- Kostenberechnung für Kindergarten und Volksschule gleich
- Mehr Flexibilität für Eltern
- Mindestens gleiche Einnahmen (aufgrund Bedarfserhebung sogar etwas höher)
- Hort kommt mehr Kindern/Familien zu Gute

Tarif in Tarif-Modell „Neu“:

Einteilung der Hort-Nachmittage in 9 „Einheiten“ pro Woche

- 5 mal Mittagstisch (von Mo-Fr)
- 4 mal Nachmittag (Mo-Do, 14:00 bis 16:30)

Kosten je Einheit im Monat: 20€ (für 1. bis zur 5. Einheit), ab 6. Einheit: 15€ (Einheiten Nr. 6 bis 9).

Hort in den Ferien/Fenstertagen: wie bis jetzt: 15€ für „Nicht-Hort Kinder“, zusätzlich 5€ (wenn weniger als 2 Einheiten im Monat angemeldet).

Umstellung Essen Walzl, Tarifierhöhung

Erfahrungen nach dem Probemonat bei „Walzl“

- Kinder werden satt (falls zu wenig, wird sofort nachgeliefert)
- Qualität des Essens ist sehr gut

Daher: **Tarifierhöhung** notwendig: Essensbeitrag erhöhen, vorgeschlagen werden 4,50€.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja, 0 Nein Stimmen das Hortmodell und den monatlichen Essensbeitrag ab sofort wie folgt abzuändern:

Nachmittagsbetreuung:

Tarif-Modell „Neu“:

Einteilung der Hort-Nachmittage in 9 „Einheiten“ pro Woche

- 5 mal Mittagstisch (von Mo-Fr)
- 4 mal Nachmittag (Mo-Do, 14:00 bis 16:30)

Kosten je Einheit im Monat:

EUR 20 (für 1. bis zur 5. Einheit),
ab 6. Einheit: EUR 15 (Einheiten Nr. 6 bis 9).

Hort in den Ferien/Fenstertagen: wie bisher: 15€ für „Nicht-Hort Kinder“, zusätzlich 5€ (wenn weniger als 2 Einheiten im Monat angemeldet).

Die Geschwisterermäßigung entfällt beim neuen Hortmodell.

Essensbeitrag:

Der derzeitige Tarif wird auf 4,50€ angehoben.

Zu Punkt 9) Datenaustauschvertrag mit dem Amt d. Tiroler Landesregierung - Nutzungsrechte Orthofotos

Es handelt sich hierbei um die 9. Ergänzung zur ursprünglichen Vereinbarung. Die letzte Ergänzung erfolgte am 16.12.2014. Die Kosten für die Gemeinde sind sehr gering. Bei der letzten Ergänzung wurden EUR 32,05 verrechnet.

Die Vertragsergänzung wird mit 13 Ja, 0 Nein Stimmen beschlossen.

Zu Punkt 10) TIWAG - Teilverkabelung Starkstromleitung

Im Auftrag der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG beabsichtigt die TINETZ-Tiroler Netze GmbH wegen der Erweiterung der Anschlussstelle Patsch durch die ASFINAG auf dem Gemeindegebiet Patsch einen Teil des Freileitungsabschnittes MNr. 43 bis MNr. 49 laut vorliegendem Lageplan zu verkabeln.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig einer Teilverkabelung des im vorliegenden Lageplan gekennzeichneten Abschnittes zu.

Zu Punkt 11) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Berichte Bgm:

- Projekt Wohnen am Greidweg:
Es sind einige Bewerbungen eingegangen, zum Teil auch für nicht wohnbaugeförderete Wohnungen. Die gesammelten Unterlagen werden der Panoramabau übergeben, die eine Auswertung vornimmt.
- Die Gemeinde hat für den Gebührenhaushalt Kanal eine Bedarfszuweisung in der Höhe von EUR 26.220,- erhalten.
- Errichtung eines Krematoriums in Patsch – Das Schreiben wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Für die Errichtung eines Krematoriums kann sich der Gemeinderat nur den Standort Sillwerk vorstellen.
- Bonität Gemeinderanking – Die Gemeinde Patsch befindet sich unter den Top 250 Gemeinden (Rang 214)
- Für den "Hohen Frauentag" gibt es Überlegungen alle Prozessionsteilnehmer zu einem Getränke und einem Würstel einzuladen. Die Organisation und Abwicklung übernimmt die Schützenkompanie. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gemeindesaal statt.
- Termine:
21.07.2016, 19.00 Uhr - Planungsgruppe Dorfzentrum
17.08.2016, 19.00 Uhr - Gemeindevorstand
08.09.2016, 19.00 Uhr - Gemeinderat

GV Holzleitner Wolfgang:

- Bericht von der letzten Sitzung des Ausschusses Hochbau und Bau, Wasser, Straßen und Abfallbeseitigung
Laut dem Obmann gibt es immer wieder Überschneidungen der beiden Ausschüsse. Es wurden unter anderem folgende Themen besprochen:
Asphaltierungsarbeiten, Grundablöse Hochbehälter Gstill, Bebauungsplan Dorfstraße 1 (Partoll), Dorfzentrum örtliche Bauaufsicht, Vereinbarung Mair Alexander, Sportplatz, Übernahme Fernblickweg/Greidweg, Wasseranschluss Hofstelle Reindl, Verbesserung der hydraulischen Situation Hochbehälter, etc.
Die Protokolle dazu sind im Sessionnet hinterlegt.

GV Erhard Hannes

- Wir haben 7 Ausschüsse in der Gemeinde. Wird in allen Ausschüssen protokolliert? Es wird dazu festgehalten, dass alle Ausschusssitzungen protokolliert werden.
- Straßensanierungsarbeiten – Gibt es eine fixe Vereinbarung mit der Fa. Strabag?
Stellungnahme Bürgermeister:
Vor 2 Jahren hat die Gemeinde diese Arbeiten ausgeschrieben. Der Billigstbieter war damals die Fa. Strabag. Die Preise wurden seitdem nicht angehoben. Im nächsten Jahr sollen die Asphaltierungsarbeiten wieder ausgeschrieben werden. Morgen findet eine Begehung mit der Fa. Strabag statt. Die zu sanierenden Abschnitte wurden im Ausschuss bereits festgelegt.

GR Holzknecht Claudia:

Die Obfrau des Ausschusses Kultur, Bildung, Dorfblatt und Erwachsenenschule berichtet von der letzten Sitzung. Die Agenden der Erwachsenenschule werden bis Herbst 2017 ruhend gestellt. Eine schnelle Entscheidung ist nicht sinnvoll.

Die Griaßdi Stubn möchte die ehemalige Leiterin, Gabi Redlich gerne weiterführen. Dafür wäre eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde in der Höhe von EUR 400/Semester notwendig. Der Ausschuss hat sich einstimmig für die Weiterführung ausgesprochen.

GR Falgslunger Evi

Sie hat ein Gespräch mit dem Sistranser Bürgermeister geführt. Es ging dabei um die Umsetzung der Maßnahmen auf den Wanderwegen. Die Aufstellung der Bänke muss die Gemeinde durchführen. Weiters weist Frau Falgslunger darauf hin, dass bestimmte Wege noch gemäht werden müssen. (Linser/Grünwalderhof)

Ersatz-GR Greier Donat

- Anfrage wegen Feuerwehrstandort – Gibt es schon einen neuen Verhandlungsstand?
Wir haben vom Tiroler Bodenfonds noch keine Antwort bekommen erklärt der Bürgermeister.
- Baustelle Patscherkofel – Wie schaut es mit der Beweissicherung vor Benutzung der Gemeindestraßen aus?
Es wird diesbezüglich das Gespräch mit der Patscherkofelbahn gesucht.

GR Falgslunger Georg

- Einen anderen Standort suchen für die Deponierung des Wegschotters am Sportplatz – Problematik bei großen Regenmengen (Wasserstau)
Der Bürgermeister führt einen Lokalausweis mit der Fa. Strabag durch.

* * *

Der Schriftführer:
Kienast Richard

Der Bürgermeister:
DI Danler Andreas